



INHALT

- 2 **MIT Nordrhein-Westfalen**
MIT verzichtet wegen Pandemie auf den Mittelstandstag
- 6 **MIT Bayern**
Digitaler Sommerempfang der Mittelstands-Union Bayern
- 6 **MIT Hessen**
Drei neue MIT Bürgermeister für die MIT Hessen
- 7 **MIT Niedersachsen**
Fast einhundert Teilnehmer im Schloss Ritzebüttel
- 10 **MIT Sachsen**
Sachsen LAVO im Gespräch mit MP Kretschmer zur Erhöhung der Rundfunkbeiträge
- 11 **MIT Rheinland-Pfalz**
Im Krisenmodus: Helfen, beraten und politischer Anwalt sein
- 12 **MIT Brandenburg**
Carsten Linnemann beim Online-Lunch der MIT-Havelland

MIT verzichtet wegen Pandemie auf den Mittelstandstag



Foto: MIT NRW/Rochlitzer, Wankum

Dieses Bild (Mittelstandstag 2018 im Kreis Paderborn) wird es in diesem Jahr leider nicht geben.

Nordrhein-Westfalen. Ort und Location standen bereits fest. Am 15. August sollte der 23. Mittelstandstag der MIT NRW in der Essener Kreuzeskirche stattfinden. Auch in diesem Jahr sollten prominente Gäste zu den hunderten Gästen sprechen und die politischen Interessen des Mittelstandes artikulieren.

Dabei hatte der Landesvorstand bereits lange vor Corona entschieden, dass der Mittelstandstag 2020 etwas anders werden sollte. Da die Satzung nicht zwangsläufig jedes Jahr eine Delegiertenversammlung vorschreibt, wollte man ausnahmsweise ohne Wirtschaftsschau und

ohne ein striktes Delegiertensystem tagen, sondern mitgliederoffen vielleicht auch soziale und ethische Fragen, gesellschaftspolitische Herausforderungen und die beobachtbaren Entwicklungen unseres politischen Systems debattieren. Dafür wäre natürlich ein Kirchenschiff mit dem entsprechenden Ambiente perfekt geeignet gewesen.

Deswegen fiel es natürlich dem Geschäftsführenden Landesvorstand nicht leicht, die notwendige Entscheidung zu einer Absage des Mittelstandstages zu treffen.

„Neben allen organisatorischen Herausforderungen im Hinblick auf Abstände, Hygiene und Gesundheitsschutz wäre es vor allem aber auch ein falsches politisches Signal nach übereinstimmender Auffassung aller im Vorstand gewesen.“ erklärt der Landesgeschäftsführer Stefan Simm nach der Absage.

„Während kleine und mittlere Unternehmen um ihre Existenz kämpfen, Urlaub und Schützenfeste nicht stattfinden können, kann die Politik nicht politische Kongresse abhalten – erst recht nicht, wenn diese nicht satzungsmäßig fest vorgeschrieben sind“, war die Aussage, die auch alle Bezirke so teilten.

2021 wird also dann wieder ein Jahr des Mittelstandstages, auf den wir uns alle freuen – dann auch erneut mit Wirtschaftsschau und Delegierten – so wie wir es alle kennen.

Der PKM ist in Coronazeiten immer ansprechbar!

Nordrhein-Westfalen. Der Parlamentskreis Mittelstand der CDU-Landtagsfraktion (PKM) ist seit jeher starker verlängerter Arm der MIT ins nordrhein-westfälische Parlament. Aber nicht nur, dass er mit 42 von 72 Landtagsabgeordneten zahlenmäßig so bedeutend ist wie nie zuvor. Auch inhaltlich gestaltet der PKM die wirtschaftspolitischen Themen, auch in Coronazeiten.

Angela Erwin, seit 2017 Vorsitzende des PKM, tagte beinahe im Wochenrhythmus mit ihrem Vorstand – während Coronazeiten natürlich nur in Telefonkonferenzen. Unternehmer und Selbständige suchten in der Politik Fürsprecher für ihre Hinweise und Anliegen und fanden diese beim PKM. „Wir haben bei einigen Dingen helfen

und unterstützen können“, so Angela Erwin. Vor allem beim Thema Öffnungsgrenze von 800 Quadratmetern wurde in der Landtagsfraktion Druck gemacht und mit vielen anderen Akteuren die notwendigen Änderungen durchgebracht. „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass man fachliche Bedenken und sachliche Kritik an die Exekutive zügig weitergibt – dann wird auch reagiert. Im Krisenmodus kann nicht alles perfekt laufen, aber umso wichtiger ist es, schnell Korrekturen aus Sicht des Mittelstandes und der Wirtschaft anzumahnen und einzufordern.“

Auch die Themen „Definition von Großveranstaltungen“ und „Öffnungssystematik Touristischer Ziele“ haben den PKM beschäftigt. Von der Allgemeinverfügung für Fahrschulen bis zur



Foto: Klaudia Taday

Angela Erwin MdB führt den PKM seit 2017

Kinderbetreuung und über Tanzschulen war zudem fast jedes Thema beim PKM auf dem virtuellen Tisch.

„Wir vertreten auch weiter intensiv die Belange der Wirtschaft und freuen uns über die vielen positiven Feedbacks. Unser Appell an die Unternehmenschaft lautet: Sprechen Sie uns an und teilen sie uns mit, wo es klemmt. Wir kümmern uns“, so Angela Erwin.

Trauer um den Ehrenvorsitzenden

Krefeld. Hansheinz Hauser verstarb am 10. Mai 2020 im Alter von 97 Jahren in seiner Heimatstadt Krefeld. Hauser wurde als Sohn des Bäckermeisters und späteren Oberbürgermeisters von Krefeld Johannes Hauser geboren, in dessen berufliche Fußstapfen er als Bäcker und Konditor trat. Von 1942 bis 1945 nahm er als Soldat am Zweiten Weltkrieg teil. Nach dem Krieg war der Neuaufbau des Familienbetriebes sein großes Ziel. 1947 bestand er die Meisterprüfung im Bäckerhandwerk und war seit 1956 als selbständiger Bäcker- und Konditormeister in Krefeld tätig.

Hansheinz Hauser engagierte sich stets in den Organisationen des Handwerks unseres Bundeslandes. Von 1985 bis 2002 war er Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf sowie von 1989 bis 2004 Vorsitzender des NWHT (Nordrhein-Westfälischer

Handwerkstag). Er war von 1968 bis 1982 Oberbürgermeister der Stadt Krefeld. Von 1972 bis 1990 war Hauser Mitglied des Deutschen Bundestages und dort von 1974 bis 1990 Vorsitzender des Diskussionskreises Mittelstand, dem späteren Parlamentskreis Mittelstand. Er bekleidete die Funktion des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und war Mitglied im Wirtschaftsausschuss.

Von 1970 bis 1995 war Hansheinz Hauser Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Rheinland bzw. Nordrhein-Westfalen sowie von 1972 bis 1995 stellvertretender Bundesvorsitzender der MIT. Seit seinem Rückzug 1995 vom Vorsitz der MIT NRW war er Ehrenvorsitzender unserer MIT.

Hansheinz Hauser prägte eine Ära der MIT und der CDU in Nordrhein-Westfalen. Er stand als Syno-



Foto: MIT NRW

Unser Vorsitzender Hendrik Wüst hier mit Hansheinz Hauser beim Geburtstagsbesuch zum 95ten.

nym für unsere MIT und viele von uns schätzten seinen freundschaftlichen und klugen Rat bis ins hohe Alter. Er wird uns fehlen.

Hansheinz Hauser war verheiratet und hatte vier Kinder. Die MIT wünscht seiner Familie Kraft in diesen Stunden. Unser aller Beileid und Dank für sein großes Engagement gilt auch ihnen.

MIT ermöglicht Maskenspende an Kreiskrankenhaus und andere soziale Institutionen

Kreis Euskirchen. Der MIT Kreisverband Euskirchen hat seine Kontakte genutzt und eine Spende organisiert. Mehrere tausend medizinische Masken für den OP-Bereich spendete Unternehmer Marvin Steinberg an das Krankenhaus Mechernich. Dem Kreistagsabgeordneten und Stellvertretenden MIT-Kreisvorsitzenden Dominik Schmitz war es sehr wichtig, diesen Kontakt herzustellen. „Hier kann man positiv für die hervorragende Arbeit des Krankenhauses etwas zurückgeben und Danke sagen“, erklärte er. Da



Fotos: MIT Kreis Euskirchen

Die MIT überreichte dem Krankenhaus und dem Kinderschutzbund paketeweise Mund-Nasen-Schutz.



auf dem freien Markt kaum noch Masken pünktlich geliefert werden, wurde die Spende freudig von Geschäftsführer Martin Milde und dem Leiter der Medizintechnik, Lothar Jentges, entgegen genommen.

Aber für die MIT und deren Vorsitzenden Paulo Pinto ging es danach sofort weiter. Insgesamt erfolgten im April vier solche MIT-Spendenhilfen an verschiedene Institutionen, wie auch den Kinderschutzbund und die Stadtverwaltung, bei denen insgesamt über 5000 Exemplare Mund-Nasen-Schutz im Kreisgebiet verteilt wurden.

Livestream unter dem Titel „Ausblick 2.0“ auf das weitere Jahr 2020

Kreis Paderborn. Eigentlich hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion im Kreis Paderborn zu ihrem traditionellen Ausblick auf das aktuelle Jahr bereits Mitte Januar eingeladen. Doch auch hier stellt die Corona-Krise alles auf den Kopf. Aus dem Porsche-Zentrum Paderborn gab es nun den „Ausblick 2020 2.0“. Erstmals in ihrer Geschichte nutzte die MIT im Kreis Paderborn dafür einen Livestream, den die AFV Medienproduktion aus Bad Lippspringe produzierte. Hauptreferent der Übertragung war der heimische Bundestagsabgeordnete und MIT-Bundvorsitzende Dr. Carsten Linnemann. Den Fragen der Zuschauer stellte sich zusätzlich eine namhaft besetzte Expertenrunde.

„Die Corona-Krise trifft uns alle ins Mark. Die Folgen werden noch die nachfolgenden Generationen beschäftigen“, so Dr. Carsten Linnemann. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sprach in seinem Impulsvortrag über die „Wirtschaft in Zeiten von Corona – Brände löschen, Perspektiven geben, Exit vorbereiten“. In Aussicht stellte er dabei ein zweites Rettungsprogramm, welches ganz konkret Firmen helfen soll, die durch die Corona-Pandemie weniger Umsatz haben: „Das ist ein Programm für den Mittelstand, für die Gastronomie, die Reisebranche und viele weitere. Da wird etwas kommen.“ Gleichzeitig forderte Linnemann, nicht an der sozialen Marktwirtschaft zu rütteln: „Der Staat sollte sich nicht lange in private Unternehmen einschalten. Nur durch die soziale Marktwirtschaft sind wir aktuell in der Lage, die Krise finanziell zu meistern, auch wenn das natürlich nicht endlich geht. Aber momentan können wir das noch.“

Zum Abschluss seines Impulsvortrags räumte der heimische Bundestagsabgeordnete noch mit der in den sozialen

Medien verbreiteten Nachricht auf, dass die Politik eine generelle Impfpflicht wolle: „Ich kenne keinen Politiker, der das möchte. Das ist einfach eine falsche Information. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten, denn aktuell löschen wir noch, aber irgendwann wird es starke Signale der Gesellschaft dazu brauchen, wie mit den Folgen der Krise umzugehen ist.“

Bei der anschließenden Expertenrunden, an der neben Carsten Linnemann noch Jürgen Behlke als Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer sowie Hubert Böddeker aus dem Vorstand der Sparkasse Paderborn-Detmold, Karl-Heinz Rawert aus dem Vorstand der VerbundVolksbankOWL eG sowie Peter Gödde als Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Paderborn, Uwe Seibel, teilnahmen, konnten die Zuschauer des Livestreams Fragen zum Thema stellen.



Foto: MIT Kreis Paderborn

Kreisvorsitzender Ulrich Lange (vorne) reagierte schnell und innovativ und so gab es in diesem Jahr des Ausblick 2020 in digitaler Form – mit Abstand und doch inhaltlich nah dran.



DJ Pietro Cau sorgte für die Beats am Dom.

Fotos: MIT Köln

MIT-Sundowner unterstützt Kölner Kulturszene

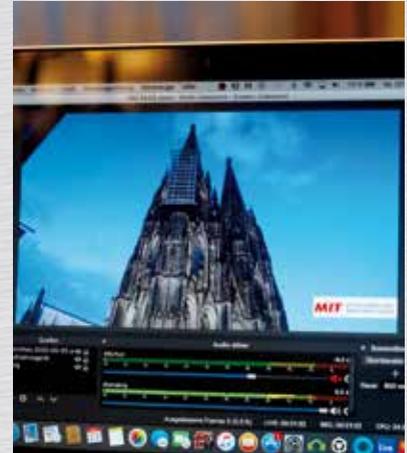
Köln. Mit dem neuen Format des MIT-Sundowner und dem Leitsatz „Kölner Kultur muss leben“ startete die MIT Köln ihre Solidaritätskampagne mit der Klub- und Kulturszene. In einem kurzen Gespräch mit dem Kölner CDU-Vorsitzenden und Kulturpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Bernd Petelkau, wurde die Systemrelevanz der Klubs und der Kultur in der Stadt dargestellt, die auch einen enormen



MIT-Vorsitzender Karl Alexander Mandl moderierte die Aktion.

Standortvorteil bildet. Neben einem Spendenaufruf für die notleidenden Klubs war die Botschaft klar: Wir Kölner halten in dieser Krise zusammen!

Anschließend wurde die Performance des DJ Pietro Cau fast zwei Stunden lang live gestreamt. Übertragen wurde aus dem leeren Excelsior Hotel Ernst am Dom, denn auch dieses Hotel war durch die Pandemie stark beeinträchtigt und öffnete erst zwei Tage später wieder seine Tore. Aufgrund der enormen Reichweiten und Zustimmung zu diesem Format wird es fortgesetzt.



Nach einem Talk wurde bei der MIT Köln aufgelegt und dann gestreamt.

Virtueller Stammtisch (fast) genauso gemütlich wie der reale

Köln. Die MIT in Köln ist bekannt für ihre gemütlichen politischen Stammtische. Schon mancher Gast hat dort referiert und bis zu 50 Gäste tragen in der Regel diesen Termin mit einem Ausrufezeichen in ihren Kalender ein. Zurecht ist Karl Alexander Mandl, Kreisvorsitzender der MIT in der Domstadt, stolz auf dieses Format und möchte es auch in Pandemiezeiten nicht missen.

Also muss das „Zuprosten“ auch virtuell funktionieren, und das tut es auch. Nachdem man bei der ersten „Montagsrunde“ über die aktuellen Entwicklungen in der Gamesbranche und vor allem Indie-Entwicklungen mit Johannes Brauckmann von der Gamescom geplaudert hatte, war beim zweiten Mal der MIT-Landesgeschäftsführer Stefan Simmnacher zu Gast. Dabei ging es natürlich um einen Blick hinter die Kulissen der politischen Entscheidung in der Coronazeit.

Von den vielen Debatten in der Politik rund um die Lockerungsschritte und heiklen Diskussionen um 800 Quadratmeter und Möbelhäuser konnte Stefan Simmnacher berichten. Aber auch Staatshilfen, Verstaatlichungsutopien von manchen in der SPD und ganz aktuell die europäischen Staatsanleihen interessierten die Runde, und Simmnacher diskutierte dies gerne mit den Mitgliedern.

Trotzdem freut man sich in Köln wieder auf real-life-Treffen. Aber über das wirklich innovative Format „Montagsrunde“ hinaus, hat man sich durchaus in der Medienstadt mit Politik in Pixeln arrangiert. Der Digital-Talk der MIT mausert sich zu einem echten Online-Event. Der „Kölner Wirtschaftskommentar“ der MIT etabliert sich vielleicht gerade wegen den neuen Notwendigkeiten als Informa-



Foto: MIT Köln

Gute Tradition der Montagsrunde ist das virtuelle Anstoßen und der entsprechende Screenshot. Wer sagt, gute Laune und Politik gingen nicht zusammen, der irrt offenbar – auch in Bezug auf Video-meetings.

tionsquelle für viele Unternehmer. Experten geben Gastkommentare auf der facebook-Präsenz der MIT. Die MIT Köln zeigt also, dass es auch digital geht.

Digitaler Sommerempfang der Mittelstands-Union Bayern

Auf diesem Wege laden wir Sie vorab zu unserem **digitalen Sommerempfang der Mittelstands-Union Bayern am 17. Juli 2020, ab 18 Uhr** ein.

Wir freuen uns, dass wir heuer den Vorstandsvorsitzenden der BayWa AG, Herrn Prof. Dr. Klaus Josef Lutz, zu Gast haben werden.

Mit ihm wird unser MU-Landesvorsitzender Franz Josef Pschierer MdL, über die regionalen bis globalen Herausforderungen diskutieren, vor welchen der weltweit tätige Konzern mit Ursprung in München in seinen Segmenten Agrar, Energie und Bau, Innovation & Digitalisierung insbesondere in diesen Zeiten steht.

Wir freuen uns auch auf unsere Freunde der MIT aus allen anderen Bundesländern, ob als Zuschauer oder als digitale Mitdiskutanten.

Nähere Informationen zum Stream geben wir rechtzeitig auf unserer Website www.mu-bayern.de oder auf unserer Facebook-Seite bekannt. Bleiben Sie gesund!

Drei neue MIT Bürgermeister für die MIT Hessen

Niddathal. Die MIT Hessen darf sich mit dreien ihrer Mitglieder über die gewonnen Bürgermeisterwahlen freuen. Im oberhessischen Niddatal wurde Michael Hahn zum neuen Gemeindeoberhaupt gewählt und in Eichenzell bei Fulda schlug nach einem spannenden Wahlkampf MIT Kreisvorstandsmitglied Johannes Rothmund den SPD Kandidaten in der Stichwahl. Besonders freuen wir uns aber über die Wahl von Jochen Vogel im bayerischen Bad Brückenau.

Vogel, der bereits zuvor Bürgermeister in einer Nachbarkommune war, trat vor einigen Jahren auch in die MIT Hessen ein, um sich auch über die Landesgrenze



Foto: MIT Hessen

Von links: Michael Hahn und MIT Kreisvorsitzender Raif Toma.

hinweg innerhalb des Wirtschaftsraums in der Rhön-Region noch besser zu vernetzen. Hilfe erhielt er während seines Wahlkampfs dann daher auch vom MIT Kreisverband Fulda, der zu einem Frühschoppen mit gratis Würsten und Bier, sowie einer Blaskapelle auf dem Brückenaauer Marktplatz geladen hatte. Unterstützt wurde die Veranstaltung noch durch Staatsministerin Dorothee Bär MdB und Sandro Kirchner MdL.



Foto: Hendrick Urbin

Johannes Rothmund



Foto: Hendrick Urbin

Von links: Jürgen Diener Kreisvorsitzender MIT Fulda, Sandro Kirchner MdL, Staatsministerin Dorothee Bär MdB und Jochen Vogel.

Fast einhundert Teilnehmer im Schloss Ritzebüttel

Cuxhaven. „Volles Haus“ bei der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Cuxhaven. Fast hundert Teilnehmer waren der Einladung von Dr. Dirk Timmermann, Kreisvorsitzender der MIT Cuxhaven, ins Schloss Ritzebüttel gefolgt. Schloss Ritzebüttel, das frühere Amtmannshaus, ist die „gute Stube“ der Stadt.

Besonders begrüßt wurden unter anderen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, der Landtagsabgeordnete Thiemo Röhler und zahlreiche kommunale Vertreter aus Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung. Hauptredner war der Landesvorsitzende der CDU Bremen, Carsten Meyer-Heder.

Carsten Meyer-Heder hob hervor, dass man es merke, dass die CDU bei den Wahlen zur Bremer Bürgerschaft diese zwar gewonnen habe, obwohl man nicht die Regierung stelle. Google sei (noch) nicht in der Lage, die Zukunft vorauszusagen, so Meyer-Heder. Die CDU Bremen sei jederzeit bereit, sehr kurzfristig in einen neuen Wahlkampf einzutreten.

Die Aktivisten der Fridays-for-Future-Bewegung erwarteten Problemlösungen von der Politik. Es komme von



Foto: Andreas Sobotta, Hannover

(v.l.n.r.): Dr. Dirk Timmermann überreicht Carsten Meyer-Heder ein Präsentkorb mit Cuxhavener Spezialitäten.

daher aufs Vorausdenken und die Entwicklung von Vorstellungen an. Es müsse klar sein, wohin man wolle. Carsten Meyer-Heder zitierte die CDU-Bundesvorsitzende, Annette Kramp-Karrenbauer, wonach „Wohlstand für alle nicht Wohlfahrt für alle bedeutet“.

Unternehmer spenden Grundschule Fresenburg mehr als 2.000 Euro

Fresenburg. Georg Gerdes, Sprecher der MIT Aschendorf-Hümmling, begrüßte kürzlich rund 70 Teilnehmer

der Traditionsveranstaltung „Politik und Gaumenfreuden“ im Rüschenhof in Fresenburg, Samtgemeinde Lathen.

Er begrüßte besonders den seit einem Monat im Amt befindlichen neuen Samtgemeindebürgermeister Helmut Wilkens und den Bürgermeister der Gemeinde Fresenburg, Gerhard Führs.

Hauptredner war der Generalsekretär der Niedersachsen-CDU, Kai Seefried MdL. Die CDU kümmere sich um die Zukunft Deutschlands, während sich die SPD augenblicklich eher mit sich selbst beschäftige, so Seefried. Er machte klar, dass der Koalitionsvertrag nicht nachverhandelt werde und unterstrich, dass die Antwort für die Zukunft nicht das Aussprechen von Verboten sei.

Nach der engagierten Rede sammelten die Mittelständler wieder für einen sozialen Zweck. Über 2.000 Euro kamen für die Grundschule Fresenburg zusammen. Wir gratulieren!



Foto: Frank Sitze

(v.l.n.r.): Andreas Sobotta, Gitta Connemann MdB, Wilhelm Schulte, CDU-Generalsekretär Kai Seefried MdL, Georg Gerdes, Ernst-Otto Cordes und der Lathener Samtgemeindebürgermeister Helmut Wilkens.



(v.l.n.r.): Andreas Sobotta, Hauptgeschäftsführer der Niedersachsen-MIT, Finanzminister Reinhold Hilbers MdL und der Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schaumburg, Sebastian Teiwes.

MIT Kreisverband Schaumburg – Finanzminister Reinhold Hilbers zu Gast

Bückeburg. „Der Mittelstand ist das Sprachrohr der Wirtschaft in die Politik hinein“, so der Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schaumburg, Sebastian Teiwes, bei der Begrüßung der Auftaktveranstaltung des Verbandes kürzlich im Bückeburger Ratskeller. Hauptredner war Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers MdL.

Finanzminister Hilbers schlug einen Bogen über die vergangenen zehn Jahre, wonach sich die Armutsgrenze in Niedersachsen verringert habe. Es gebe mittlerweile über vier Millionen Beschäftigte im Lande, wovon über drei Millionen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Man habe die Kapitalkrise überstanden und sich dem Flüchtlingszuzug angenommen. Die Menschen erreiche man nur mit einer klaren Sprache. „Wir müssen sagen, was wir denken, und tun, was wir sagen“, so Hilbers. Auseinander-

setzungen müssten in den Parlamenten stattfinden. „Wir müssen mit den Menschen ins Gespräch kommen und den Extremen weder auf der Straße noch in den Parlamenten Chancen einräumen, so Hilbers weiter. Den Klimaschutz könne nicht nur die Politik lösen, sondern müsse sich dem Instrument des Marktes bedienen.

„Der Mittelstand ist das Sprachrohr der Wirtschaft in die Politik hinein.“

Die Union setze auf Wettbewerb und Anreize, nicht auf Verbote und Vorschriften. Es komme darauf an, die Menschen mitzunehmen. Beim Thema Nachhaltigkeit dürfe die finanzielle nicht gegen die ökonomische Seite ausgespielt werden. Nachhaltigkeit müsse zudem ganzheitlich sein.

Niedersachsen mache seit 2018 keine Schulden mehr, so Hilbers. Es gelte, nicht das „süße Gift der Verschuldung“ aufzunehmen. Notwendige Investitionen müssten aus dem Haushalt kommen und nicht über Verschuldung.

„Wir müssen gesellschaftlich beieinanderbleiben. Eine Politik für die Mitte biete alle Chancen, allerdings seien mittlerweile viele monokausal unterwegs. Wir können uns nur das leisten, was wir uns dauerhaft leisten können“, gab Hilbers den Teilnehmern der Veranstaltung mit auf den Weg.

Neues Veranstaltungsformat in CoVid-19-Zeiten

Wolfenbüttel. Die mit Holger Bormann, Michael Heimbs von Heimbs Consult und Harald Borm, Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes Harz-Heide hatten kürzlich erneut zum mittlerweile etablierten Online-Shopping-Event eingeladen.

Veranstaltungsort war wieder das Autohaus Gebrüder Bormann in Wolfenbüttel. Dort fanden bislang sechs Online-Shopping-Events statt. Die Live-Veranstaltung „Gemeinsam für die Region“ bekommt stetig wachsenden Zuspruch. Bis Samstagfrüh hatte die sechste Sendung rund 3600 Menschen erreicht – rund 1.700 davon haben sich das Video dazu angeschaut. Denn wer das Event auf der MIT- Facebook-Seite nicht live verfolgen kann, für den besteht die Möglichkeit, sich die Aufzeichnung der Sendung später auf dem MIT-YouTube-Channel anzuschauen.



Fotos: MIT Wolfenbüttel

Holger Bormann im Gespräch mit Philipp Cantauw von dem Wolfenbütteler Reiseunternehmen „Der Schmidt“. Er berichtete über die schwierige Lage in dieser Situation.

feine Wolle und Strickzubehör – aus Wolfenbüttel, Philipp Cantauw von dem Wolfenbütteler Reiseunterneh-

min Maus, Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung angemeldet. Für die passende musikalische Begleitung



Das Wolfenbütteler Online-Shopping-Event hatte am Freitag das Restaurant Waldhaus aus Wolfenbüttel zu Gast. Jeanette und Kai Müller dankten für den großen Zuspruch beim Abholservice. Sie präsentierten ein Wochenangebot: Portion Spargel, Schweineschnitzel, Sauce und Kartoffeln, eine Flasche Wein und Dessert.

Als Vorsitzender der MIT Wolfenbüttel begrüßte Holger Bormann zunächst alle Teilnehmer und führte dann souverän und informativ durchs Programm. Eine Stunde wurde wieder gesendet.

Kürzlich waren Patrick Heeck vom Agrar Service Heeck, der Dorfschmiede in Halchter, Susanne Röder vom Gourmetmarkt Röber in Wolfenbüttel, Christine Musch von Wollrausch –

men „Der Schmidt“ dabei. Zur Sendung hatten sich Jeanette und Kai Müller vom Hotel Waldhaus in Wolfenbüttel, Sven Streiff vom Unternehmerstammtisch Wolfenbüttel/Braunschweig, Dr. Martin und Hannelore Kücke von „Kückes“ – schwedische Kartoffelspezialitäten aus Wolfenbüttel, Inhaber Manuel Schumann und Mitarbeiter Jan-Hendrik Kunz von „Henze – das Rad“ in Wolfenbüttel sowie Ar-

sorgte kürzlich die Singer-Songwriterin Wiebke Seifart. Wolfgang Herbst stand „auf der Bühne“, für den eine Teilnahme an der Vorausscheidung für „The Voice of Germany“ geplant ist. Unter dem Motto „Schaut global, kauft lokal“ werden die Kunden mit diesen Online-Live-Events regelmäßig gebeten, die hiesigen Unternehmen in dieser schwierigen Zeit nicht zu vergessen und weiterhin zu unterstützen.

Sachsen LAVO im Gespräch mit MP Kretschmer zur Erhöhung der Rundfunkbeiträge

Dresden. Die geplante Erhöhung der Rundfunkbeiträge wird auch in Sachsen breit und emotional diskutiert. Um die unterschiedlichen Positionen auszutauschen und ein tieferes Verständnis füreinander herzustellen, trafen sich dreizehn LAVO Mitglieder unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Markus Reichel zum Gespräch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer in der Staatskanzlei in Dresden.

In einem von Offenheit und Vertrauen geprägten Gespräch blieb die Uneinigkeit bezüglich der Notwendigkeit einer Erhöhung, einem geeigneten Zeitpunkt und der Erwartung, wie eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ausfallen würde.

„Corona fordert den Unternehmen viel ab und alle müssen den Gürtel enger schnallen, schon aus diesem Grund, können wir eine Erhöhung nicht gutheißen“, so Dr. Markus Reichel. „Als Sachsen MIT ist uns auch



Die MIT Sachsen und Ministerpräsident Michael Kretschmer.

eine Auftragsklärung und -anpassung an die aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen wichtig. So wie Unternehmer sich an neue Situationen anpassen müssen, erwarten wir das

auch von dem Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk (ÖRR). Die Sachsen MIT will die Diskussion über eine mögliche Auftragsklärung des ÖRR weiter führen“, so Reichel weiter.

Wir gedenken unserem langjährigen Mitglied Gerd Medger



Gerd Medger, *11. Oktober 1947 - † 17. April 2020

Die **MIT Sachsen** trauert um ihr langjähriges Mitglied Gerd Medger, der am 17. April 2020 im Alter von 72 Jahren von uns gegangen ist.

Seit 1985 war Gerd Medger Mitglied der MIT und über viele Jahre aktiv innerhalb unserer Vereinigung. Er begleitete lange Zeit das Amt des Landesschatzmeisters und war Kreisvorsitzender der MIT Weißeritzkreis. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie und allen Anverwandten.

Im Krisenmodus: Helfen, beraten und politischer Anwalt sein

Rheinland-Pfalz. Der Virus, der die ganze Welt in Atem hält, legt auch die klassische politische Arbeit eines MIT-Landesverbandes in großen Teilen still. Sitzungen und Besprechungen nur als Video- oder Telefonkonferenzen, Veranstaltungen sind nicht möglich. Verlagerung des Gedankenaustausches voll auf das Telefon oder E-Mails. Terminplanungen werden über den Haufen geworfen. Für den weiteren Fortgang herrscht bis zur Stunde fast völlige Planungsunsicherheit.

Und genau unter diesen Voraussetzungen ist die MIT als politischer Ansprechpartner der mittelständischen Wirtschaft ganz besonders gefragt, auf allen Ebenen.

In dieser Zahl haben wir es noch nicht erlebt, dass sich Unternehmer, Handwerker, Einzelhändler und Selbstständige an uns wenden, oft in blanker Existenznot. Aus dem Stand müssen wir versuchen, diesem Ansturm gerecht zu werden. Kreisverbände improvisieren Beratungsnetz-

werke. Wir besorgen Informationen über die staatlichen Hilfsmaßnahmen und die Antragswege. Und viele leisten mit ihrer spezifischen Kompetenz ganz persönliche Beratung für betroffene Branchen oder Betriebe.

Der MIT-Landesverband schaltet sich aber auch in die Debatte um die Maßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz ein und drängt darauf, Schwachstellen der Unterstützungsprogramme und des Vollzugs zu beheben.

Landesvorsitzender Gereon Haumann nimmt dabei besonders folgende Punkte ins Visier:

Die Antragsbearbeitung, Bewilligungen und Mittelauszahlungen liefen besonders schleppend an. Schon dadurch gerieten viele Betriebe in akute Notlagen wegen fälliger Zahlungen bei schlagartig ausfallenden Umsätzen.

Rheinland-Pfalz verfügt bis heute über eine Haushaltsrücklage von einhundert Millionen Euro, setzt diese aber nicht ein, sondern finanziert alle neuen Ausgaben nur mit Neuverschuldung. 2021 ist Landtagswahl. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Hilfen erfolgen in Rheinland-Pfalz nur als Kredite. Die belasten aber die Unternehmen beim Neustart nach der Krise. Deshalb fordert die MIT RLP, dass beim Wiederaufbauprogramm Kredite des Landes in Zuschüsse umgewandelt werden oder aber das Land ausreichende steuerliche Entlastungen im Bundesrat mitträgt.

Im Mittelpunkt des für Ende Oktober geplanten Landestages wird ein einziges Thema stehen: Wo steht die Wirtschaft des Landes nach dem Krisen-Frühjahr und -Sommer und was muss getan werden, um wieder zu alter Stärke zu kommen und die Wirtschaft des Landes zukunftsfest zu machen?

Die MIT als wirtschaftspolitischer Motor der CDU ist jetzt so gefragt wie nie zuvor.

Herausgeber

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
 Bundesgeschäftsstelle
 Schadowstraße 3 · 10117 Berlin

Redaktion

V.i.S.d.P. für die MIT-Landesverbände:

- Baden-Württemberg: Ulla Müller-Eisenhardt
mueller-eisenhardt@mit-bw.de
- Bayern: Alexander Gropp
mu@csu-bayern.de
- Berlin: Stefan Böhm
stefanboehm@mit-berlin.de
- Brandenburg: Hans-Peter Pohl
hppohl@mit-bb.de
- Bremen: Kai Stadie
stadie@mit-bremen.de
- Hamburg: Thomas Klömmer
info@mittelstand-hamburg.de
- Hessen: Lukas Henke
geschaeftsfuehrer@mit-hessen.de
- Mecklenburg-Vorpommern: Patrick Sevecke
info@mit-mv.de
- Niedersachsen: Andreas Sobotta
sobotta@cdu-niedersachsen.de
- Nordrhein-Westfalen: Stefan Simmnacher
stefan.simmacher@mit-nrw.de
- Rheinland-Pfalz: Helmut Klapheck
helmut.klapheck@mit-rlp.de
- Saarland: Andrea Kallenbrunnen
andrea.kallenbrunnen@cdu-saar.de
- Sachsen: Frederic Wutzler
frederic.wutzler@mit-sachsen.de
- Sachsen-Anhalt: Tobias Schmidt
schmidt@cdufraktion.de
- Schleswig-Holstein: Thomas Klömmer
mit@cdu-sh.de
- Thüringen: Prof. Dr. Regina Polster
MIT@cdu-erfurt.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
 Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
 Telefon: 02226-802-213
 Telefax: 02226-802-222
 E-Mail: verlag@ubgnet.de oder
 mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Projektleitung

Gabriele Grabowski
 E-Mail: mit-mittelstandsmagazin@ubgnet.de

Sonja Bach-Meiers

E-Mail: verlag@ubgnet.de

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder

MIT NRW/Rochlitzer, Wankum,
 Hendrik Urbin,
 Inga Bernsau, Medienhaus Jade/Weser,
 Silvia Füßl, MIT-Havelland

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit
 Genehmigung der MIT.

Brandenburg

Carsten Linnemann beim Online-Lunch der MIT-Havelland

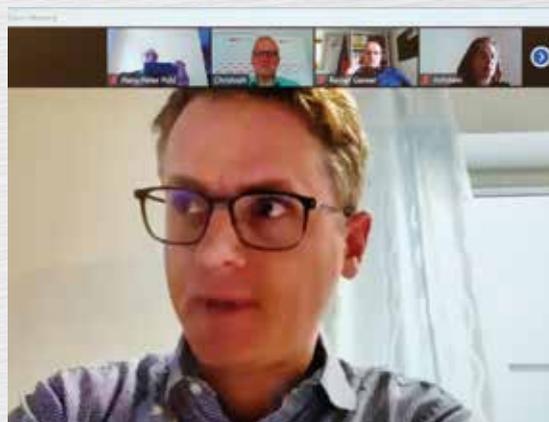
Havelland. Einen besseren Termin für den Online-Lunch mit Carsten Linnemann hätte die MIT-Havelland mit dem Tag nach den Beschlüssen der Großen Koalition zur Stärkung der Wirtschaft nicht finden können, betonte MIT-Kreisvorsitzender Christoph Böhmer in seiner Begrüßung. Carsten Linnemann fasste die Beschlüsse zusammen: „Die Koalitionspartner haben einen ausgewogenen Mix gefunden aus schnell wirkenden Nachfrageimpulsen, Überbrückungshilfen für krisengeschädigte Unternehmen und strukturellen Verbesserungen, die Deutschland insgesamt wettbewerbsfähiger machen. Die Einigung von Union und SPD ist ein wichtiges und gutes Signal an Unternehmen und Verbraucher.“

Kreishandwerksmeister Michael Ziesecke lobte die „zügige, unbürokratische Auszahlung“ der angekündigten Hilfen für die Unternehmer in den vergangenen Monaten und hofft, dass diese unbürokratische Haltung sich grundsätzlich durchsetzen werde. Linnemann unterstrich, wie wichtig der Bürokratieabbau für Bürger, Unternehmen und für den Wirtschaftsstandort im Ganzen sei, damit notwendige Zukunftsinvestitionen schneller realisiert werden könnten und Deutschland den Anschluss an China und die USA nicht verpasse. MIT-Kreisvorsitzender Christoph Böhmer unterstrich die Chancen, die die Corona-Krise auch beinhalte, dass „jetzt die richtigen Weichen gestellt werden – schneller, einfacher, besser.“

Linnemann warnte davor, zu meinen, dass die Krise sich dem Ende nähere. „Wir sehen erst die Spitze des

Eisberges. Die größten Herausforderungen werden noch kommen.“ Bei deren Bewältigung setze er auf den Mut zur Sozialen Marktwirtschaft und wandte sich gegen staatlichen Interventionismus.

Auf die Frage von Barbara Richstein MdL nach seinen Erwartungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft antwortete Linnemann: „Ich erwarte, dass Europa endlich konkret wird und dass die geplanten Förder-Mittel für konkrete zukunftsorientierte Projekte eingesetzt werden



Carsten Linnemann beim Online-Lunch der MIT-Havelland.

Foto: MIT-Havelland

und nicht in Tilgung von Altschulden einzelner Länder versickern können.“ Er verspricht sich beim Klimaschutz von einem europäischen Emissionshandel die größten Effekte.

„Viele der Vorschläge werden dem Mittelstand helfen und ihn stärken, insbesondere die steuerlichen Maßnahmen und die Absenkung der Energiekosten.“ Hier fordert Linnemann allerdings weitergehende Schritte: „Wir brauchen jetzt eigentlich ein schnelles Auslaufen des EEG, um wirklich strukturell etwas zu verbessern.“ Positiv sei, dass trotz der sich abzeichnenden Defizite in den Sozialversicherungen Arbeitnehmer und Arbeitgeber nun wüssten, dass die Beiträge nicht steigen werden.